

■ BÜREN ZUM HOF: Hornusserfeste 2026

Während zwei Wochen dreht sich alles um den Nouss

Die Hornusserfeste in Büren zum Hof stehen im Zeichen von Sport, Tradition und Gemeinschaft

Der Beginn der Hornusserfeste 2026 in Büren zum Hof rückt näher, die Vorbereitungsarbeiten laufen auf Hochtouren. Ab Freitag, 21. August 2026, avanciert das Dorf in der Gemeinde Fraubrunnen während zwei Wochen zum Mittelpunkt des Hornussersports. An den beiden Festwochenenden dreht sich alles um den Nouss – die schwarze, 78 Gramm schwere Kunststoffscheibe, die als Schlagobjekt dient, Spitzengeschwindigkeiten von bis zu 300 km/h erreicht und beim Flug einen summenden Ton erzeugt, der an eine Hornisse erinnert. Das Festgelände befindet sich direkt an der Bahnlinie am Dorfende von Büren zum Hof in Richtung Fraubrunnen.

Ein sportliches und geselliges Programm mit vielen Höhepunkten

Den Auftakt bildet am Freitag, 21. August, die Gruppenmeisterschaft des Mittelländischen-Westschweizerischen Hornusserverbands (MWHV), bei der in einem Spezialmodus jeweils zwei Teams, bestehend aus je sechs Sportlern/-innen, gegeneinander antreten. Normalerweise setzt sich eine Mannschaft aus 18 Spielerinnen und Spielern zusammen. Am Samstag und Sonntag, 22. und 23. August, wird das MWHV-Verbandsfest ausgetragen. In der darauffolgenden Woche steht am Freitag, 28. August, der Veteranentag auf dem Programm, bei dem die Seniorinnen und Senioren in Ü-60-Mannschaften ans Werk gehen. Selbstverständlich werden die Teilnehmenden mit «Suure Mocke» und «Härdöpfustock» verpflegt, wie es Brauch ist. Schliesslich erfolgt am Samstag und Sonntag, 29. und 30. August, mit dem Interkantonalen Fest der krönende Abschluss.

In Büren zum Hof gibt sich die Crème de la Crème des Hornussersports die Ehre – unter anderem mit den Mannschaften Höchstetten A, Bern-Beundenfeld A, Wäseli A, Wasen-Lugenbach A und Heimiswil A. Spannende Duelle sind also garantiert. Die bestplatzierten Teams der verschiedenen Stärkeklassen erhalten ein prachtvolles Trinkhorn vom Afrikanischen Watussi-Rind mit ein bis zwei Litern Fassungsvermögen. Zu den weiteren traditionellen Gaben gehören Treicheln und Glocken. Die besten Einzelschläger werden von den Ehrendamen mit einem Eichenkranz ausgezeichnet. «Pompöse Preise gibt es beim Hornussen nicht zu gewinnen. Im Vordergrund stehen bei uns das Mitmachen und die Freude am Spiel», erläutert OK-Vizepräsident Adrian Schürch. Selbstverständlich wird an den Hornusserfesten neben dem Sport auch das gemütliche Beisammensein ge-



Das Organisationskomitee freut sich auf zwei gelungene Festwochenenden.

Bild: zvg

pflegt und zelebriert. Dafür sorgt das abwechslungsreiche Rahmenprogramm mit verschiedenen Attraktionen, vielfältigen Sponsorenständen, spannenden Spielmöglichkeiten für Kinder sowie einer Bar mit DJ.

Das Festgelände umfasst 29 Hektaren

An den beiden Festwochenenden erwartet das 14-köpfige OK, das sich aus Mitgliedern der Hornussergesellschaft Büren zum Hof zusammensetzt, insgesamt rund 3000 Hornusserinnen und Hornusser sowie 4000 Besuchende. Das Festareal umfasst eine Fläche von 29 Hektaren – mehr als 40 Fussballfelder. Die Hornusser treten auf 16 Spielfeldern, Ries genannt, gegeneinander an. Für die Festzelte wird eine Dachfläche von 2500 Quadratmetern benötigt. Dies entspricht ungefähr der Fläche von 18 Einfamilienhäusern. Auf dem Gelände werden die Wege mit 50 Kubikmetern Holzschnitzeln ausgelegt – damit könnte man 280 Badewannen füllen. Insgesamt stehen 320 Personen als Helferinnen und Helfer im Einsatz, die unzählige Arbeitsstunden leisten werden.

Um ein Fest von solchen Dimensionen durchzuführen, braucht es eine minutiöse Planung und viele helfende Hände. «Vor fünf Jahren begannen wir mit den ersten Arbeiten», erläutert Tony Henzen, OK-Präsident, und Adrian Schürch, OK-Vizepräsident, im Gespräch mit der Zeitung «D'REGION». «Als erster Schritt trafen wir Vorabklärungen mit den Landbesitzern, die ihre Fruchtfolge so anpassten mussten, dass die entsprechenden Flächen rechtzeitig für die Hornusserfeste 2026 genutzt werden können. Im Jahr 2022 waren alle Vereinbarungen unter Dach und Fach. Danach starteten die Arbeiten in

den einzelnen der insgesamt 14 Resorts. Bis heute fanden zwölf Sitzungen des Organisationskomitees statt. Wir konnten stets auf viel Goodwill zählen. Das Hornussen geniesst bei den Landwirten, aber auch bei der Dorfbevölkerung viele Sympathien – das spürten und spüren wir immer wieder.»

Erfahrung mit grossen Festen

Die Hornussergesellschaft Büren zum Hof weiss bestens, wie erfolgreiche Feste organisiert werden. Alljährlich führt sie das grosse Dorffest in Büren zum Hof durch, das jeweils am letzten Juli-Wochenende stattfindet. Zudem organisierte sie bereits in den Jahren 1956, 1977 und 2001 – also jeweils in einem Turnus von rund 20 bis 25 Jahren – die Hornusserfeste des Mittelländischen-Westschweizerischen Hornusserverbands. Mehrere Mitglieder des

gegenwärtigen OKs waren bereits an der Durchführung vor 25 Jahren beteiligt. Ihre Erfahrungen und ihr Know-how flossen bei den Vorbereitungsarbeiten natürlich ein und waren von unschätzbarem Wert.

Alle sind herzlich willkommen

«Nur mit viel Teamwork und einem grossen Zusammengehörigkeitsgefühl lässt sich ein solcher Anlass auf die Beine stellen. Der Aufwand ist enorm. Wir sind allerdings überzeugt, dass sich das Engagement lohnt – schliesslich wollen wir uns für den Hornussersport, der uns viel bedeutet, einsetzen und diesen der Bevölkerung näherbringen», hält OK-Vizepräsident Adrian Schürch fest. «Unser Hauptziel besteht darin, dass die Hornusserinnen und Hornusser in Büren zum Hof ein unvergessliches Fest mit idealen sportlichen Bedin-

gungen, guter Verpflegung und einer familiären und entspannten Atmosphäre erleben und geniessen werden – und dies hoffentlich ohne Unfälle und Verletzungen.» OK-Präsident Tony Henzen ergänzt: «Weiter soll der Anlass auch all jenen Freude bereiten, die nicht direkt mit dem Hornussen verbunden sind, aber das gesellige Miteinander in einer gemütlichen und familiären Atmosphäre – wie bei einem Dorffest – zu schätzen wissen. Jede und jeder ist herzlich willkommen, der Eintritt ist selbstverständlich frei. Im Rahmen der Hornusserfeste bietet sich die Gelegenheit, Bekanntschaften zu schliessen, das Dorf Büren zum Hof und den Hornusser-Sport etwas näher kennenzulernen und eine entspannte Zeit zu verbringen.» Zu den prominenten Ehrengästen gehören unter anderem Ständerat Werner Salzmann, Nationalrat Hansjörg Rüeggsegger, Nationalrätin Christine Badertscher und Grossrätin Annegret Hebeisen-Christen. Auch Simon Keller, Gemeinderatspräsident von Fraubrunnen, wohnt dem Fest bei.

«Wir hoffen, dass uns das Wetter an den beiden Festwochenenden gut gesinnt ist. Die Vorfreude wächst von Tag zu Tag. Wir danken an dieser Stelle allen, die uns unterstützen und die Durchführung der Hornusserfeste ermöglichen: unseren Sponsoren, den Helferinnen und Helfern, den Landwirten, die ihr Land zur Verfügung stellen, und den Einwohnern/-innen von Büren zum Hof. Wir wünschen «Guet Nouss» und ein vergnügliches Fest», erklären Tony Henzen und Adrian Schürch zum Abschluss des Gesprächs mit der Zeitung «D'REGION».

Markus Hofer

2026.hornusser.ch



Adrian Schürch, OK-Vizepräsident (links) und Tony Henzen, OK-Präsident, auf dem Festgelände in Büren zum Hof.

Bild: Markus Hofer

Die Hornussergesellschaft Büren zum Hof

Die HG Büren zum Hof kann auf eine lange Tradition zurückblicken. Sie wurde 1902 gegründet – im gleichen Jahr wie der Eidgenössische Hornusserverband. Sie ist breit aufgestellt und zählt über 90 Mitglieder, darunter rund 40 Aktive. Grosser Wert wird auf die Jugendförderung gelegt. Die HG bildet gegenwärtig 13 Nachwuchshornusserinnen und -hornusser aus. Die A-Mannschaft spielt in der 1. Liga. Ziel ist es, in der Saison 2027 einen Platz im oberen Bereich der Rangliste zu belegen. Die B-Mannschaft ist in der 5. Liga vertreten.

An den eigenen Hornusserfesten 2026 tritt die HG Büren zum Hof mit der B-Mannschaft am MWHV-Verbandsfest in der 4. Stärkekategorie an. Zugleich stellt sie ein Team an der Gruppenmeisterschaft des MWHV.